

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 117.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 5. Oktober

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1889.

Nagold.

Bekanntmachung.

Reichstags-Abgeordneten-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im vorbenannten Betreff bereits ergangenen Erlasse wird hiemit Nachstehendes weiter bekannt gemacht:

Der Oberamtsbezirk Nagold bildet 38 Wahlbezirke mit den Nummern 67—104 und bildet jede politische Gemeinde für sich einen Wahlbezirk.

Als Abstimmungslokal in den einzelnen Abstimmungsbezirken ist das Ratszimmer in den einzelnen Gemeinden bestimmt.

Als Wahlkommissär für den VII. Wahlkreis, der die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg umfaßt, ist Oberamtmann Supper in Calw bestellt.

Die Wahl beginnt an allen Wahlorten am

17. October d. J., vorm. 10 Uhr

und dauert ohne Unterbrechung bis abends 6 Uhr desselben Tags.

Als Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind bestellt worden:

| Biffer. | Gemeinde bzw. Wahlbezirk. | Wahlvorsteher. | Stellvertreter. |
|---------|----------------------------|------------------------------|---------------------------------|
| 67 | Nagold. | Oberamtspfleger Maulbethsch. | Stadtpfleger Kapp. |
| 68 | Altensteig Stadt. | Stadtschultheiß Welter. | Stadtpfleger Henzler. |
| 69 | Altensteig Dorf. | Gemeindepfleger Calmbach. | Gemeinderat Fr. Seeger. |
| 70 | Weihsingen. | Schultheiß Krauß. | Gemeinderat Frey. |
| 71 | Berneck nebst Brudershaus. | Gemeinderat Graf. | Stadtpfleger Weil. |
| 72 | Beuren. | Schultheiß Schaible. | Gemeindepfleger Frei. |
| 73 | Böfingen. | Schultheiß Koch. | Gemeindepfleger Bohnet. |
| 74 | Ebershardt. | Schultheiß Rothfuß. | Stiftungspfleger Braun. |
| 75 | Ebhaujen. | Schultheiß Dengler. | Gemeindepfleger Schöttle. |
| 76 | Effringen. | Schultheiß Kempf. | Gemeinderat Guoth. |
| 77 | Egenhausen. | Gemeindepfleger Koch. | Gemeinderat Haußer. |
| 78 | Emmingen. | Schultheiß Junger. | Gemeinderat Johs. Martini. |
| 79 | Euzthal. | Schultheiß Erhardt. | Gemeindepfleger Koller. |
| 80 | Ettmannsweiler. | Schultheiß Koller. | Gemeinderat Kübler. |
| 81 | Fünfsbronn. | Gemeinderat Conrad Schaible. | Gemeindepfleger Calmbach. |
| 82 | Garrweiler. | Schultheiß Red. | Gemeindepfleger Lamparth. |
| 83 | Gaugenwald. | Gemeinderat M. Schaible. | Gemeindepfleger Schöttle. |
| 84 | Gültlingen. | Schultheiß Wurst. | Ratschreiber Widmann. |
| 85 | Haiterbach mit Alt-Ruisra. | Stadtschultheiß Krauß. | Gemeinderat Georg Gutkunst. |
| 86 | Helshausen. | Gemeinderat Haußer. | Gemeindepfleger Lehre. |
| 87 | Mindersbach. | Gemeindepfleger Dürr. | Gemeinderat Calmbach. |
| 88 | Oberschwandorf. | Schultheiß Bürkle. | Müller und Gemeinderat Rapp. |
| 89 | Oberthalheim. | Gemeindepfleger Kuon. | Stiftungspfleger Weber. |
| 90 | Pfrondorf. | Schultheiß Renz. | Gemeinderat Johs. Fehle. |
| 91 | Rohrdorf. | Gemeinderat Luz. | Gemeinderat Koch. |
| 92 | Rothfelden. | Schultheiß Bühler. | Gemeinderat Stodinger. |
| 93 | Schietingen. | Schultheiß Luz. | Gemeindepfleger Rauschenberger. |
| 94 | Schönbronn. | Gemeindepfleger Ziegler. | Gemeinderat Raier. |
| 95 | Simmersfeld. | Schultheiß Waidelich. | Stiftungspfleger Schaible. |
| 96 | Spielberg. | Schultheiß Kienze. | Gemeinderat Ruoff. |
| 97 | Sulz. | Schultheiß Gärtner. | Gemeinderat Prof. |
| 98 | Ueberberg. | Schultheiß Rapp. | Gemeinderat Schleich. |
| 99 | Unterschwandorf. | Schultheiß Rehle. | Gemeindepfleger Raiber. |
| 100 | Unterthalheim. | Gemeindepfleger Schermann. | Stiftungspfleger Luz. |
| 101 | Walddorf mit Monhardt. | Schultheiß Gänfle. | Oberamtsbaumwart Bihler. |
| 102 | Warth. | Schultheiß Großmann. | Gemeinderat Red. |
| 103 | Wenden. | Schultheiß Großmann. | Stiftungspfleger Perter. |
| 104 | Wildberg. | Stadtschultheiß Mutschler. | Stadtpfleger Geiger. |

Die Feststellung des Wahlbezirks, die Ernennung des Wahlvorstehers, sowie dessen Stellvertreters im Verhinderungsfalle, das Wahllokal, Tag und Stunde der Wahl sind in den Wahlbezirken in ortsbühlicher Weise sofort und mindestens 8 Tage vor der Wahl durch den Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen. Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet vorchriftsmäßig am 4. Tage nach dem Wahltermin (§. 26 des Reglements), somit am Montag den 21. October d. J., statt und haben zu diesem Zweck die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Wählerliste, Gegenliste und den nach §. 20 des Reglements besonders beigegebenen Stimmzetteln) nach der Wahl gesammelt und mit thunlichster Beschleunigung, längstens aber am Samstag den 19. Oct. d. J. dem Wahlkommissär, Herrn Oberamtmann Supper in Calw zu übergeben.

Der Wahlvorstand (Wahlvorsteher, Protokollführer, sowie die Beisitzer) haben sich vor Beginn der Abstimmung davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahlvorstandes als solche schon bei früheren Reichstagsabgeordneten Wahlen fungiert haben, genügt statt der erneuerten Vornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf die frühere Verpflichtung.

Das zweite Exemplar der Wählerliste (das zur öffentlichen Einsicht aufgelegte Haupt-Exemplar bleibt in den Händen des Gemeinde-Vorstands) ist dem Wahlvorsteher rechtzeitig auszuliefern, nachdem zuvor auf den Listen die Nummer des Wahlbezirks (siehe oben) beigegeben worden ist. Sodann ist dafür zu sorgen, daß am Tage der Wahl das Wahllokal in vorchriftsmäßiger Ordnung ist, daß ein Abdruck des Wahlgesetzes und Wahl-Reglements, wozu die Nummer 1 des Regierungsblatts von 1871 benützt werden kann, im Wahllokal aufgelegt ist und der vorgeschriebene Anschlag am Wahllokal über den Beginn und die Dauer der Wahl gemacht wird.

Die Wahl-Vorsteher werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß von ihnen zu der Wahlhandlung neben einem Protokollführer 3—6 Beisitzer zuzuziehen sind (§. 10 des Reglements) und daß den Wählern der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel ansteht.

Im übrigen wird auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahl-Reglements (Reg.-Bl. 1871, Nr. 1, Beilage 1—18, sowie auf die Ministerial-Erlasse vom 2. Dezember 1873, Minist.-Amtsblatt Seite 265 und vom 8. Juni 1877, Amtsblatt Seite 235 wiederholt zur Nachachtung hingewiesen.

Den 20. Septbr. 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold.

Bekanntmachung.

Im Stalle des Jakob Stänglen, Gastwirts in Effringen, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 2. Oktbr. 1889.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Nagold.

An die Ortsvorsteher.

Baumfahdefecte betreffend.

Der Termin für die Erledigung der Baumfahdefecte wird hiemit erstreckt bis 15. Nov. d. J.

Auf diesen Zeitpunkt sind die Vollzugsberichte unter Anschluß der Visitationsprotokolle zuverlässig hieher zu erstatten.

Den 3. Okt. 1889.

R. Oberamt. Dr. Gugel.

Zum Abonnement

auf den

„Gesellschafter“

für das IV. Quartal

laden wir hiemit freundlichst ein resp. bitten um sofortige gefällige Erneuerung, indem hiedon der regelmäßige Empfang des Blattes abhängig ist. Im Betreff des Abonnementspreises siehe oben am Kopfe des Blattes.

Redaktion & Expedition.

Reichstagsabgeordneten-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im vorgenannten Betreff bereits ergangenen Erlasse wird Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht:

1) Beide gleichmäßig berichtigte Exemplare der Wählerlisten sind am 22. Tag nach dem Beginn der öffentlichen Auslegung, also **am Donnerstag, den 10. Oktober d. J.** von dem Gemeinderat, bezw. Teilgemeinderat **definitiv abzuschließen** (§. 4 des Reglements). Dieser definitive Abschluß ist genau nach Maßgabe des Formulars im Regierungsblatt von 1871, Nr. 1, Wahlreglement, Anlage A, (Seite 14 in der Mitte und die klein gedruckte Anmerkung unten) zu fertigen. — Nach dem definitiven Abschluß der Wählerlisten ist jede spätere Aufnahme von Wählern in dieselben unterjagt. — Die pünktliche Anstellung dieser Beurkundungen wird den Gemeindebehörden mit dem Anfügen eingeschärft, daß fehlerhafte Listen seiner Zeit durch besondere Voten zur Ergänzung zurückgegeben werden müßten.

2) Nach Vollziehung der Beurkundungen ist

a) das Hauptexemplar der Wählerliste nebst Belegstücken in der Gemeindegemeinschaft aufzubewahren,

b) das zweite Exemplar sofort dem Wahlvorsteher gegen Bescheinigung zuzustellen.

3) Bis 12. Okt. d. J. ist anzuzeigen, daß das Erkenntnis des Gemeinderats über Einsprachen gegen die Wählerliste (§. 3 des Wahlreglements) spätestens am Mittwoch, den 9. Oktober d. J. den Beteiligten eröffnet worden ist, daß beide Exemplare der Wählerliste am Donnerstag, den 10. Okt. d. J. vom Gemeinderat definitiv abgeschlossen worden sind, sowie daß das zweite Exemplar der Wählerliste dem Wahlvorsteher ausgefolgt worden ist. Sollten keine Erkenntnisse nötig geworden sein, so ist dies in dem Bericht zu erwähnen.

Diese Anzeige muß zuverlässig den 12. Oktober d. J. hier eintreffen, andernfalls erfolgt deren Abholung durch Wartboten.

4) Abgefondert von der in Ziffer 3 genannten Anzeige haben die Ortsvorsteher nach dem definitiven Abschluß der Wählerliste die Zahl der Wahlberechtigten zu erheben und das Ergebnis ebenfalls bis Samstag, den 12. Oktober d. J. hierher einzusenden.

5) Neben dem nach vorgängiger Ausfüllung zum sofortigen Anschlag am Rathaus bestimmten Plakat sind den Ortsvorstehern die erforderlichen Formulare für die Wahlvorsteher zugegangen, welchen dieselben alsbald auszufolgen sind. Die Wahlvorsteher sind unter Hinweisung auf ihren früher abgelegten Diensteid anzuweisen, sich mit aller Genauigkeit an die gesetzlichen Vorschriften zu halten, in welcher Beziehung auf die den ihnen früher zugegangenen Bestimmungsschreiben beigedruckte Belehrung Bezug genommen wird.

Insbefondere sind die Wahlvorsteher auf den vorletzten Absatz des Minist.-Erlasses vom 11. Sept. 1889 — Amtschl. S. 239 — und darauf hinzuweisen, daß sie für einen tüchtigen Protokollführer und dafür zu sorgen haben, daß das Wahlprotokoll und die Gegenliste richtig geführt wird. Die Protokollführer, wie die Beisitzer müssen Wähler sein und dürfen kein unmittelbares Staatsamt bekleiden. Häufig wird sich die Verwendung von Schullehrern empfehlen, wofür sie sonst die gesetzlichen Eigenschaften besitzen, insbesondere Wähler und nicht Acciser sind.

Die Zahl der Beisitzer, welche die Wahlvorsteher rechtzeitig aus der Zahl der Wähler ihres Bezirks zu ernennen haben, sollte nicht zu klein sein, da zu keiner Zeit der Wahlhandlung weniger als drei Mitglieder des Wahlvorstands zugegen sein dürfen.

Die bei der Wahl abgegebenen Stimmen sind mittelst Kreuzes in Columne 7 der Wählerliste zu vermerken. Die Schlußbeurkundung der Wählerliste durch den Wahlvorstand hat zu lauten:

„Die Richtigkeit der bei der heutigen Wahl in Columne 7 gemachten Abstimmungsvermerke beurkundet

der Wahlvorstand:

Wahlvorsteher: Beisitzer: Protokollführer:“

(Name und Amt.)

Die Gegenliste ist in der aus dem Formular ersichtlichen Weise zu beurkunden.

Ragold, 3. Oktober 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Ragold, 3. Okt. (Eingef.) Die Realschulfrage, welche unsere Gemüter schon so lange und vielfach beschäftigte, hat heute ihre Lösung erhalten. Die bürgerlichen Kollegien haben einstimmig beschlossen, mit Beginn des neuen Schuljahres eine Realschule zu errichten. Gleichzeitig wurde weiter, vom Gemeinderat einstimmig und vom Bürgerausschuß mit 8—4 Stimmen (Theurer, Chr. Wagner, J. Wagner und C. G. Kauser) beschlossen, die Lateinschule in ihrem seitherigen Bestande zu belassen, die Kolaboraturklasse an derselben also nicht eingehen zu lassen. Ihre diesen Kollegien, welche durch diese Beschlüsse wieder gezeigt haben, daß sie einzutreten im Stande sind, wenn es sich um das Wohl der Stadt handelt, das am besten dadurch gepflegt wird, daß für gute Schulen gesorgt wird, in welchen unsere heranwachsende Jugend eine gute Schulbildung und durch solche das Zeug zu wackeren tüchtigen Männern erhält. Die Realschule soll in dem unteren Zeichenaal im neuen Schulhaus eingerichtet werden.

Stuttgart. Ueber das stattgefundenen Eisenbahn-Unglück gibt das „N. Tagbl.“ folgenden amtlichen Bericht: Der Personenzug 223 a (Stuttgart—Vöblingen) hat seine fahrplanmäßige Abfahrt von Stuttgart 10.⁵⁰ vorm., von der Station Hasenberg 10.⁴³ vorm. Derselbe kommt in Baihingen a. d. F. 10.⁵⁸ vorm. an, wo er mit dem Personenzug 222 (Vöblingen—Stuttgart) zu kreuzen hat. Der Zug 223 a fuhr am 1. d. Mts. von einer Zugs- und einer Schiebemaschine geführt von Stuttgart bis zum Haltepunkt Wildpark, worauf die Schiebemaschine nach der Station Hasenberg zurückfuhr. Kurz darauf wurde die Schiebelokomotive beigerufen, da Zug 223 a auf der Strecke Wildpark-Baihingen stecken geblieben sei, worauf der Stationsvorstand in Hasenberg diese Maschine nebst einem angepöpelten leeren Wagen dem Zug 223 a zu Hilfe schickte. Die gemeldete Störung dieses Zuges mußte sich aber inzwischen gehoben haben, denn der Zug 223 a fuhr noch, ehe die nachgesandte Maschine zu demselben gelangt war, auf der Station Baihingen ein, worauf der mit demselben kreuzende Zug 222 in der Richtung der Station Hasenberg abgelassen wurde. Dieser Zug fuhr in vollem Lauf, etwa

600 m vor dem Haltepunkt Wildpark, auf die entgegenfahrende Schiebemaschine des Zuges 223 a auf. Der Zusammenstoß wurde durch das Alarmsignal nicht vermieden, welches der Stationsvorstand in Hasenberg — durch die Abmeldung des Zugs 222 auf die drohende Gefahr aufmerksam gemacht — gab. Die Folge war, daß die Schiebemaschine nebst dem Wagen aus dem Geleise geworfen wurde. Vom Personenzug ist die Lokomotive entgleist, der Sicherheitswagen, 1 Wagen 2. Klasse und 2 Wagen 3. Klasse wurden vollständig zertrümmert und ein weiterer Wagen 3. Klasse schwer beschädigt. Sehr schwer waren die Folgen dieses Zusammenstoßes für die Passagiere und das Personal des Zugs. Getötet sind 7 Personen, darunter Katharine Streib, Vorsteherin der Haushaltungsschule in Herrenberg; Verwundete sind es 40 bis 50, darunter Gottlieb Bender, Bäcker von Gältstein, DL. Herrenberg (Quetschung am Fuß), Pfarrer Kappus von Entingen und Frau Apotheker Dörr von Ergenzingen, Schwerverwundete etwa 10.

Ueber das gestrige Eisenbahnunglück erfahren wir noch Folgendes: Ein in einem der letzten Wagen befindlicher junger Mann von ungefähr 20 Jahren saß in der Nähe des (getöteten) Mädchens von Rotweil, als der Zusammenstoß erfolgte. Plötzlich fand er sich dermaßen in einem lebenden Knäuel eingezwängt, daß er glaubte, ersticken zu müssen. Gleichzeitig fühlte er, wie die zusammengedrückten Holzteile des Wagens ihm durch den Kopf, Rücken- und Seitenteile desselben gingen, ohne jedoch den Körper zu verletzen. Im nächsten Augenblick war er schon durch das Waggonfenster im Freien. Kaufmann W. Hortheimer von hier war Vormittags mit einigen Arbeitern in der Trikotwaarenfabrik von Behr und Bollmüller in Baihingen zur Empfangnahme von Abfällen und benötigte den verunglückten Zug mit seinen Arbeitern zur Rückfahrt. Auch er samt seinen Arbeitern wurde, wie wir hören, leicht am Kopfe verwundet. Die Verwundung des Herrn Dr. Löwenstein, welcher gleichfalls in das Kath.-Hospital verbracht wurde, ist derart, daß derselbe heute bereits wieder entlassen wurde. Der Zug, welcher gestern die Toten und Verwundeten barg, traf einige Minuten nach 3 Uhr auf der Hasenbergstation ein. Im vorderen Wagen befanden sich die Toten, in den nächsten Wagen die Verwundeten. Nachdem letztere durch Wasser erfrischt waren, fuhr der Zug mit seiner traurigen Last nach der Auslade-

stelle in der Kriegsbergstraße, von wo die Verwundeten nach dem Katharinen- bezw. Ludwigspital, die Toten nach dem Leichenhause des Pragfriedhofs befördert wurden. An der Unglücksstätte sind die Abräumungsarbeiten bis heute vormittag noch nicht beendet. Die Züge fahren von beiden Seiten bis zur Unglücksstätte, wofür selbst umgestiegen werden muß, wodurch selbstverständlich Verspätungen entstehen. Zahlreiche Arbeiter aus den Werkstätten von Stuttgart, Cannstatt und Eßlingen sind in angestrengter Thätigkeit, um die Linie so bald als möglich wieder fahrbar zu machen.

Stuttgart, 2. Okt. Die Betriebs-Inspektion Stuttgart ist angewiesen, sich täglich zweimal nach dem Befinden der in den Spitalern untergebrachten Verletzten zu erkundigen und auf Anfrage telegraphische Mitteilung über das Befinden derselben den auswärtigen Angehörigen zu geben.

Stuttgart, 3. Okt. Von den in das hiesige Leichenhaus gebrachten 6 Toten werden 5 in ihre Heimat übergeführt und nur Fräulein K. Streib, Vorsteherin der Frauenarbeitschule in Herrenberg, wird im Laufe des morgigen Nachmittags auf dem Pragfriedhof beerdigt.

Stuttgart, 1. Okt. Nach der „Köln. Ztg.“ wird die Einweihung des dem verstorbenen Minister Julius v. Hölder von seinen Freunden errichteten Denkmals am 20. Okt. auf dem Pragfriedhof stattfinden.

Cannstatt. (Verspätet.) Es war vorauszu- sehen, daß das diesjährige Volksfest, als in das Jahr des Jubiläums der Regierung Sr. Maj. des Königs fallend, große Dimensionen annehmen würde, aber die Wirklichkeit hat die Erwartungen noch stark übertroffen. Seit Freitag vormittag bis zum heutigen Mittag wogt es auf dem Volksfestplatze ununterbrochen von Tausenden von Menschen aus allen Gegenden des Landes; alle Vergnügungs- und Unterhaltungslokale sind überfüllt. Unter den Buden befinden sich heuer manche, die über d. wöhnliche Volksfestniveau hinausragen; Zum Alt vergnügt sich auf einer Kopenhagener Bahn und einem großen russischen Veloziped-Asse, gütige Zirkusvorstellungen üben eine Anziehungskraft aus. An Wirtschaftsbuden ist kein Mangel. Die Anwesenheit von Deputat der sämtl. landw. Bezirksvereine hat zum G. der Feier nicht wenig beigetragen. Das Wetter nicht besonders günstig. Die Ausschmückung

Festplatz zeigte, wie es uns schien, einen etwas reicheren Charakter als gewöhnlich. Vor allem war die dem Königszelt gegenüberliegende Haupttribüne diesmal von einer über lebensgroßen Figur, einer Württembergia, welche in der erhobenen Rechten einen Kranz darreicht, gekrönt. Burschen und Mädchen, die in der betreffenden Volkstracht waren, hatten dem ganzen Bilde viel Leben verliehen. Die Schwarzwälder Mädchen mit ihrem hohen Kopfpuz lenkten wohl die meiste Aufmerksamkeit auf sich.

Hall, 30. Sept. (Ein merkwürdiger Fall.) Der auf Comburg lebende Ehreninvalid, Kaserneninspektor Mergenthaler, war seinerzeit in der Schlacht von Tauberhofsheim durch einen Schuß in die Magengegend so schwer verwundet worden, daß man lange an seinem Aufkommen zweifelte. Der Verwundete erholte sich aber wieder und kam wiederhergestellt nach Comburg. M. verspürte zwar immer einige Beschwerden, doch hinderten ihn dieselben nicht, neben seiner Funktion als Kaserneninspektor auch noch in seinem früheren Beruf als Modellschreiner thätig zu sein. Im Frühjahr dieses Jahres stellten sich bei M. Harnbeschwerden ein und eine Untersuchung ergab die Anwesenheit von Fremdkörpern in der Blase. Durch eine Vor-Operation wurde festgestellt, daß der Fremdkörper die Kugel sein müsse, von welcher Mergenthaler als

Soldat vor 23 Jahren getroffen wurde. Gestern nun führte Herr Oberamtswundarzt Dr. Pfeilstüder unter Assistenz des Herrn Wundarztes Ruth die Operation des Steinschnitts aus, wobei die Kugel entfernt wurde. Die Operation ging glücklich von statten und das Befinden des Patienten ist ein befriedigendes. Merkwürdigerweise ist die Kugel, zwar durch den Aufschlag etwas abgeplattet, sonst aber nicht verändert, namentlich nicht eingekapselt. Dieser merkwürdige Fall der Entfernung einer Kugel aus dem menschlichen Körper nach 23 Jahren verdient gewiß Erwähnung auch an diesem Orte.

Brandfälle: Den 1. Okt. in Oberndorf ein Haus mit Schopf und Schwein stall.

Der Laden des Juweliers Schaller am Petersberg in München wurde Samstag Nacht total ausgeraubt.

Würzburg, 2. Okt. Der Sammelzug No. 691 ist heute Nacht im Bahnhof Gemünden in einen anderen Güterzug gefahren. Großer Materialschaden ist angerichtet worden.

Am Donnerstag Nachmittag wurde auf der Landstraße zwischen Mainz und Hechtsheim der Postwagen beraubt; es wurden dabei 1100 M. an baarem Geld entwendet. Der Dieb ist der eigene Fuhrnecht des Posthalters von Hechtsheim gewesen.

Kugsburg, 1. Okt. In der gestrigen Versammlung des Evangelischen Bundes zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen wurde beschlossen, gegen die Bestrebungen des bayerischen Katholikentages zu protestieren. Die Versammlung hofft, die bayerische Staatsregierung werde dementsprechend die verfassungsmäßigen Rechte der Protestanten schützen, und werden jene Bestrebungen in beiden Häusern des Landtages auf unüberwindlichen Widerstand stoßen.

Eisenach, 2. Okt. Die Grundsteinlegung des Lutherdenkmals verlief großartig. Der Erbgroßherzog und eine große Festversammlung wohnte derselben bei.

Von der deutsch-französischen Grenze liegen verschiedene Privatberichte vor, nach welchen beim Paßwange politisch ganz unverdächtigen Personen, besonders Damen, ConzeSSIONen gemacht worden sind. Im Reichslande wird man damit sehr einverstanden sein. Eine definitive Aufhebung des Paßzwanges ist bekanntlich von dem Kaiser bestimmt abgelehnt worden.

Weitere Tages-Neuigkeiten folgen in einer Beilage.

Hierzu das Unterhaltungsblatt No. 40.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung in Nagold.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

III. im Register für eingetragene Genossenschaften:

| 1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt; Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird. | 2. Tag der Eintragung. | 3. Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederlassungen. | 4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft. | 5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen. |
|--|------------------------|---|---|--|
| N. Amtsgericht Nagold. | 2. Oktbr. 1889. | Böfingen, Darlehens-Kassenverein. Eingetragene Genossenschaft Böfingen. | Der Verein hat den Firmenzusatz „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ angenommen. | J. U. Amtsrichter Lehmann. |
| Daselbe. | 3. Oktbr. 1889. | Handwerkerbank Nagold. Eingetragene Genossenschaft Nagold. | Die Bank hat den Firmenzusatz: „Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ angenommen. | J. U. Amtsrichter Lehmann. |
| Daselbe. | 1. Oktbr. 1889. | Spar- und Vorschuhbank Hatterbach. Eingetragene Genossenschaft Hatterbach. | Die Genossenschaft führt vom 1. Okt. 1889 an in ihrer Firma den Zusatz: „eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.“ | J. U. Amtsrichter Lehmann. |

Nagold. Schafweide-Verpachtung.

In Folge Nachgebots kommt die hiesige Schafweide am Mittwoch den 9. d. M.



vormittags 11 Uhr auf der Stadtpflege wiederholt zu Verpachtung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stadtpflege. Kapp.

Wiederholte Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide, welche im Vor Sommer 150 St. ernährt, geht mit dem 31. Dezbr. d. J. zu Ende. Dieselbe wird wieder auf weitere 3 Jahre verpachtet.

Die Verhandlung findet am Montag den 7. Oktober, vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathause statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Unbekannte Pacht Liebhaber haben sich mit Vermögens-Zeugnissen auszuweisen. Gemeinderat.

Nagold. Ein älteres Mädchen

oder auch eine noch kräftige Witwe, womöglich ev. Confession, wird zur Stütze einer Hausfrau auf das Land bei Rottweil gesucht. Lohn 160-180 M. Näheres durch die

Redaktion.

Nagold. Ein jüngerer Schlosser,

sowie ein kräftiger Knabe als Lehrling

finden sofort Stelle bei

Fr. Benz.

Nagold.

Empfehlung.

Hiermit empfehle ich dem geehrten Publikum bei kommender Verbrauchszeit alle Sorten

Erdoelllampen

in gewöhnlicher und feinsten Ausführung, desgleichen das Neueste von Brennern zur gefälligen Abnahme.

Besonders mache ich auf eine Sorte neuere Lampen mit steiligem Milchglaschirm aufmerksam, die auch in niedere kleinere Räumlichkeiten passen, wo man ein helleres Licht wünscht.

Ich leiste für jede Lampe neben billigster Berechnung jede Garantie.

Th. Kehle,
Flaschner.



Museum Nagold.

Freitag den 4. Okt.
abends 8 Uhr
Abstimmung über
2 Aufnahmen.

Seminar Nagold.

Ein älteres

Klavier



zu um billigen Preis zu verkaufen.
Liehaber wollen sich an H. Musikober-
lehrer Hegele wenden.

H. Nektorat.

Nagold.

Gut abgezogene, silberne und Nickel-
Cylinder- & Ankeruhren
mit und ohne Schlüsselaufzug in nur
guter Qualität unter Garantie empfiehlt
bei billigst gestellten Preisen

Fr. Günther,
Uhrmacher.

Eine Partie getragene Uhren
gibt billig ab

der Obige.

Nagold - Ebhausen.

Nächste Woche treffen weitere Waggon
schöne österreichische

Mostäpfel

auf hiesigem Bahnhof ein.

Bestellungen nimmt entgegen.

Gehr. Ziesle.

Asphalt.

Asphaltdachpappen, Asphaltrohren, Iso-
lierpappen und Tafeln, Holzzement,
Dachtheer, Carbolinum für Holzan-
strich.

Richard Pfeiffer, Stuttgart.
Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg

versendet kostenfrei gegen Nachnahme (nicht
unter 10 M) gute neue

Bettfedern für 60 S das Pfund,
vorzüglich gute Sorte 1,25 S .

prima Halbdaunen nur 1,60 S .

Ganzdaunen nur 2,50 S .

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Ab-
nahme von 50 S 5% Rabatt. — Um-
tausch bereitwillig.

Prima Zulettstoff doppeltbreit zu ei-
nem großen Bett (Decke, Unterbett,
Rissen und Pfahl).

zusammen für nur 11 M

Da der

Unter-Bain-Erpeller

bereits in den meisten Familien

als zuverlässiges Hausmittel

vorzüglich gehalten wird, so ist

jede Anpreisung überflüssig. Es

sei hier deshalb nur für jene,

welche dies altbewährte Mittel

noch nicht kennen sollten, die Be-
merkung angefügt, daß der Unter-
Bain-Erpeller mit den besten Er-
folgen als Schmerzlindernde und

heilende Einrichtung bei Rheuma-
tismus, Gicht, Gliederreihen, Husten,
Seitenstechen, Nervenschmerzen, Zahn-
weh usw. angewendet wird. Dieses

Handmittel ist sicher in der Wirkung

und billig im Preis (50 Pfg. und 1 M .
die Flasche!). Nur echt mit „Unter“!

Borrätig in den meisten Apotheken;

Haupt-Depot: Marien-Apothek,

Kürnberg.

Visitenkarten

G. W. Zaiser.

fertigt

A. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung,

Feldbereinigung auf der Markung Wildberg betreffend.

Nachdem vom Gemeinderat Wildberg der Antrag auf eine Feldbereinigung
in den Gewanden Poffenacker, Pallen, Pflugwiesen, Rothfelder Pfad, oberer
und unterer Käpfensberg, Wühlhardt, Ebershardter Weg und auf dem Stuch
der Markung Wildberg, sowie eines kleinen Teils der anstoßenden Markung
Efferingen gestellt worden ist und nachdem dieses Project durch Erlaß der A.
Centralstelle für die Landwirtschaft, Abteilung für Feldbereinigung, vom 28.
Juni d. J. auf Grund vorkäuflicher Prüfung als für die Landeskultur nützlich
für ausführbar erklärt wurde, fand unteram 1. d. Mts. die **Abstimmung** über
den gestellten Antrag statt.

Das Ergebnis der Abstimmung ist folgendes:

| | | | | |
|--|------|-------|---|----------------|
| I. Ja, 77 Beteiligte mit | 3463 | M. 29 | S | Steuerkapital, |
| II. Abwesend 57 Beteiligte mit | 1882 | " 92 | " | " |
| III. Die Abstimmung verweigert 2 Beteiligte mit 56 | " 72 | " | " | " |
| zus. 136 Beteiligte mit | 5403 | M. 43 | S | Steuerkapital. |
| IV. Nein, 37 Beteiligte mit | 918 | M. 93 | S | " |

Dies wird der bestehenden Vorschrift gemäß mit dem Anfügen hiermit
bekannt gemacht, daß nach Art. 16 des Gesetzes über Feldbereinigung vom
30. März 1886 die zur Minderheit gehörigen, sowie die nach Art. 9 Abs. 3,
bezw. Art. 11, Abs. 5 des allegierten Gesetzes als zustimmend angenommenen
Grundeigentümer das Recht haben, innerhalb der ungenutzten Frist von
2 Wochen vom Tage der Abstimmung an dem Oberamt die nach ihrer Ansicht
der Ausführung des beschlossenen Unternehmens entgegenstehenden Gründe schrift-
lich oder mündlich zu benennen, soweit solches nicht schon bei der Abstimmungs-
tagfahrt geschehen sei.

Den 3. Okt. 1889.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Handwerkerbank Nagold

eingetragene Genossenschaft

mit unbeschränkter Haftpflicht.

Anlässlich des am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen neuen Genossen-
schaftsgesetzes hat unsere Verwaltung nun diesem Gesetz angepasste Statuten
entworfen.

Es werden daher sämtliche Mitglieder zu einer am

Sonntag den 13. Oktbr. d. J., nachmittags 3 Uhr,
im Saale des Gasthofs zum „Hirsch“

stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung höflich und dringend ein-
geladen.

Als Tagesordnung wurde festgesetzt:

„Statutenänderung, bezw. Genehmigung der neu entworfenen Sta-
tuten gemäß dem Gesetz vom 1. Mai 1889.“

Nagold im Oktober 1889.

Vorstand. Verwaltungsrat.

Das photographische Atelier von C. Holländer

in Nagold empfiehlt sich zur

Anfertigung von Photographien

jeder Größe und Genres in feinsten Ausführung und ist jeden Tag ohne Rück-
sicht auf die Witterung geöffnet.

Nagold.

Korbwaren-Empfehlung.

Mein Lager in Korbwaren ist wieder in jeder Sorte bis zu den feinsten
fortiert, ebenso jede Fassung

Blumen-Tische

zu den billigsten Preisen.

Rockformen

sind in drei Größen auf Lager.

Chr. RAAF b. Hirsch.

Nagold.

Das Neueste in Wollwaren

für diese Winteraison ist in schöner Auswahl und eleganten Fassungen in allen
einschlagenden Artikeln ausgestattet und ladet freundlichst ein

Chr. Raaf.

Nagold

Ich empfehle mich zur Anfertigung von

eleganten, sowie einfachen Kleidern.

Auch können einige Fräulein, die ihre Kleider selbst anfertigen
möchten, eintreten.

Manette Richter.

Neue holl.

Voll-Häringe

I. Qual., pur Milchner,
Sardinen in Oel,
Sardellen, Capern,
russ. Sardinen, fein marin.

empfehlen **H. Gauß, Nagold.**

Nagold.

Ein schöner, dunkler

Anzug,

so gut wie neu, für mittlere Größe,
verkauft für nur 22 M — wer? sagt
die Redaktion d. Bl.

Nagold.

Eine tüchtige

Stallmagd

wird gesucht auf Martini; — wo? sagt
die Redaktion.

Nagold.

Ein älteres

Klavier

aber noch wie neu, verkauft — wer?
sagt die Redaktion.

Nagold.

Malztraber

verkauft

Krit. Burthardt.

Nebenverdienst. Wer
neben
seinem Berufe auf reelle Weise noch etwas
verdienen will, der verlange illustrierte
Preisliste für an jeden leicht verkäuflich.
Artikel v. M. Ed. Frankfurt a. M.

Kalender p. 1890,

die gangbarsten, sind nunmehr
auf Lager und geben solche auch an Wie-
derverkäufer ab

G. W. Zaiser'sche Buchh.

Red Star Line

Roth Stern Linie

König. Belg. Postdampfer von

Antwerpen

Philad nach

New York

elphia

Schnelle Fahrten, gute

Verpflegung, billigste Preise.

Auskunft ertheilen:

von der Becke & Marsily, Antwerpen

Schmid & Döhlmann in Stuttgart,

E. W. Koch in Heilbronn,

Gustav Heller in Nagold.

Apotheker Th. Nörpel in Wildberg.

Gestorben:

Den 3. Okt.: Heinrich, Kind des
Gottlob Friedr. Stottel, Oelers, 11
Monat alt. Beerdigung den 5. Okt.,
nachm. 3 Uhr.

Frucht-Preise:

Altensteig, den 2. Oktbr. 1889.

| | | | |
|--------------|------|-------|------|
| Alter Dinkel | 7 40 | — | — |
| Neuer Dinkel | 8 30 | 8 15 | 8 — |
| Haber | 8 — | 7 — | 6 — |
| Gerste | 7 80 | 7 75 | 7 70 |
| Weizen | 13 — | 11 45 | 9 90 |
| Roggen | 10 — | 9 35 | 8 70 |